



tfk Spielplan Juli 2010

Das **theaterforum kreuzberg** wurde im November 1985 eröffnet. Die Schauspielerin und Regisseurin Anemone Poland ist künstlerische Leiterin des tfk. Sie inszenierte Autoren, die man in Deutschland kaum kennt oder zu Unrecht vergessen hat: Ghelderode, Tardieu, Gozzi, Ionesco und als Uraufführung ein Stück des Malers Max Beckmann. Mit dieser Auswahl an weitgehend unbekanntem Meisterwerken hat sich das theaterforum kreuzberg eine kleine Marktnische in der Berliner Theaterlandschaft erspielt. Auch in Zukunft werden (Wieder-) Entdeckungen auf dem Spielplan des tfk stehen. Außerdem präsentiert das tfk ausgewählte Gastspiel-Inszenierungen der freien Theaterszene. Öffentliche Förderung erhält das Theater nicht. Seit seiner Entstehung lebt es vom Enthusiasmus und Mut der Theatermacher. Bislang wird es unterstützt von Freunden des Theaters und vom Forum Kreuzberg e. V.

Es gelingt den Künstlern am tfk immer wieder, bemerkenswerte Aufführungen auf die Beine zu stellen. Sie gründeten einen Förderverein „theaterforum kreuzberg e. V.“ mit dem Ziel, die Spielstätte zu erhalten und die Theaterarbeit auch in Zukunft zu ermöglichen.

Als kleines Theater sind wir auf Unterstützung angewiesen. Dafür brauchen wir einen möglichst breiten Freundes- und Interessentenkreis, der unsere Arbeit begleitet und fördert.

Wenn Ihnen eine Aufführung gefallen hat, möchten wir Sie herzlich bitten, uns als Fördermitglied zu unterstützen und gern auch Freunden und Bekannten von unserem Theater zu berichten.

Das Anmeldeformular liegt im Foyer aus.
Wir schicken es auch gern zu, Anruf genügt, Tel.: 612 88 880
oder besuchen Sie unsere Website:

www.tfk-berlin.de

- Als Mitglied des theaterforum kreuzberg e. V.
- informieren wir Sie regelmäßig über unser Programm
 - reservieren wir für Sie Premierenkarten
 - haben Sie die Möglichkeit zum Besuch von Generalproben
 - laden wir Sie einmal im Jahr zum Theaterfest ein

theaterforum kreuzberg e. V.
Berliner Sparkasse, BLZ 100 500 00
Kontonummer: 66 03 01 42 60

Gastspiel

Danny and the Deep Blue Sea

von John Patrick Shanley
in englischer Sprache
1. bis 4. Juli



*Musical Diplomarbeit
Universität der Künste Berlin*

G_l_e_i_s_V_e_r_k_e_h_r

von und mit Hendrik Schall
16. Juli



**theaterforum
kreuzberg**

Eisenbahnstraße 21 – 10997 Berlin
Karten : 700 71 710 – Büro: 612 88 880
www.tfk-berlin.de – Mail: info@tfk-berlin.de

DO 01.07. 19.00 Danny and the Deep Blue Sea
 von John Patrick Shanley
Gastspiel in englischer Sprache



In einer heruntergekommenen Bar der Bronx begegnen sich zwei emotional verwilderte Gestalten. Danny, „das Biest“ genannt, arbeitet sich gnadenlos ohne Rücksicht auf Verluste mit Hilfe seiner Fäuste durch die Nächte der Bronx. Er trifft auf Roberta, die auf konstanter Suche nach Selbstbestrafung ist und deren debiler Sohn von ihren Eltern großgezogen wird. Es beginnt ein lebensgefährlicher Kampf um Liebe, die zunächst unmöglich scheint. Shanleys krasse Komödie schafft es, auf befremdlich brutale und zugleich herzerreißend komische Weise darzustellen, was aus Menschen werden kann, denen Liebe verwehrt wird und wie, einem Wunder gleich, diese Wunden mit der Leben schenkenden Kraft der Liebe wieder geheilt werden können.

Es spielen: Alessija Lause und Nikolaus Szentmiklosi
Bühne: Anja Wegener **Musik:** David Gärtner
Regie: Andreas Schmidt
Eintritt: 12 €, erm. 8 €

FR 02.07. 19.00 Danny and the Deep Blue Sea
SA 03.07. 19.00 Danny and the Deep Blue Sea
SO 04.07. 19.00 Danny and the Deep Blue Sea

SA 10.07. 20.00 Verbrennungen
 Premiere
 von Wajdi Mouawad - Abschlussproduktion
 des Tschechow-Studienjahres 2009/2010



Mouawad erzählt, wie die Geschwister Jeanne und Simon die Vergangenheit ihrer Mutter Nawal erkunden, die vor dem Krieg im Nahen Osten in den sicheren Westen geflohen war, um sich dort eine neue Existenz aufzubauen. Nawals letzter Wille überträgt den Zwillingen die Aufgabe, zwei Briefe zu überbringen: einen an ihren tot geglaubten Vater, den anderen an einen unbekanntem Bruder. Widerwillig nehmen die beiden die Reise in die Heimat ihrer Mutter auf sich. Die Suche nach den eigenen Wurzeln führt sie in die kollektive Tragödie des Krieges zurück.

Leitung: Julian Meyer-Radkau
Eintritt: 10 €, erm. 8 € www.mtsb.de

SO 11.07. 20.00 Verbrennungen
MO 12.07. 20.00 Verbrennungen
DI 13.07. 20.00 Verbrennungen

FR 16.07. 16.00 Gleisverkehr
 von und mit Hendrik Schall
Musical Diplomarbeit - Universität der Künste Berlin

Was gehört in einen spannenden, berührenden, provokanten, fünf- und vierzigminütigen Musik-Theaterabend? *Ein großes Talent ...* Hendrik Schall, 192 cm. *Eine spritzige Geschichte ...* ein junger Mann auf Abwegen sucht zwischen den Gleisen einer Bahnstation nach seiner Zukunft. *Pfiffige Ideen ...* weniger ist mehr. *Liebe ...* eine traumbefahete Frau. *Unterhaltung ...* viele Melodien und eine tolle Stimme. *Ein großartiges Ende ...*



Der junge Musical-Absolvent Hendrik Schall von der Universität der Künste Berlin in seiner Diplom-Abschlussarbeit. Unterstützt durch seine talentierte Kollegin Claire Carthew.
 Konzeptionelle Mitarbeit: Norman Stehr, Wien

Eintritt: 5 €

SO 18.07. 20.00 Theater der Masken
 von und mit Thomas Kutz

- Gastspiel -



Ein pantomimisches Maskenspiel - spannend, komisch und tragisch. Drei Figuren führen durch das Programm: Phillibert, der die Stücke ankündigt. Hotte, der für das Bühnenbild zuständig ist, und Fredi, der sich um den Rest kümmert. Väterliche Eifersucht, Bindungen, die in die Jahre gekommen sind, Verzweiflung, Eitelkeit und eine gewisse Art von Kunstverständnis sind die Themen, die der Pantomime Thomas Kutz in seinem neuen Programm zeigt.

Regie, Musik und Masken: Thomas Kutz
Eintritt: 10 €, erm. 8 € www.kutz-pantomime.de

DI 20.07. 20.00 Ein Mann und eine Frau
Eine szenisch-musikalische Trilogie nach Schnitzlers „Reigen“
 mit der Regieklasse der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“

Ein Mann und eine Frau. - Eine Frau und ein Mann. Die Frage ist nicht, ob es geschieht, sondern wie. Drei Regiestudenten der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ stellen ihre Arbeiten des 2. Semesters vor. Im Zentrum steht eine Auseinandersetzung mit drei Szenen aus dem „Reigen“ von Arthur Schnitzler. Das Werk hat immer wieder für Skandale gesorgt - und das auch aus gutem Grund: Arthur Schnitzler entwirft ein Psychogramm der Gesellschaft in Wien um 1900. In 10 Dialogen treffen jeweils eine Frau und ein Mann auf einander, geben ihrer Lust nach und erzählen uns dabei mehr über Machtverhältnisse und Lebensrealitäten im „fin de siècle“, als der eine oder andere Zeitzeugenbericht.

Gezeigt wird eine Auswahl von drei Szenen:
 „Der Gatte und das süße Mädel“, Regie: Sina Laura Schecker
 „Das süße Mädel und der Dichter“, Regie: Maria-Magdalena Kwaschik
 „Der Dichter und die Schauspielerin“, Regie: Alexander Scholz
Eintritt: 5 €

FR 23.07. 18.00 Präsentation der Workshoparbeit
zum Europäischen Jahr der Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung 2010

Abschluss des internationalen Jugendprojektes des Partnerschaftskreises SG Wesendorf e. V. zur „Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung“ mit Jugendlichen aus den Partnergemeinden Deutschland, Frankreich, Ungarn, Polen und Litauen.

Gefördert durch die Nationalagentur „Jugend für Europa“ in Deutschland.

Der Eintritt ist frei